

p.B.15.21.Vietn. -

an	15					d/a
Datum	21/11					21/11
VISA						
	EPD	21.11.78				11
Ref. s.C. 49-Vietn. 111.0.						

den 21. November 1978

Notiz an Herrn Botschafter IselinWirtschaftspartner Vietnam

Der kürzlich von einer Vietnamreise zurückgekehrte Leiter der Ciba-Geigy in Hongkong, Ammann (A), hat am 20. November 1978 Minister von Tscharner aufgesucht, um über seine Eindrücke und Gespräche zu informieren. Nachfolgend die wesentlichen Punkte seiner Information in telegrafischer Kürze:

- Gesamteindruck positiver als erwartet. Vietnam ist schwer geprüftes Land, das sich von Krieg und Naturkatastrophen nur langsam erholen wird. Jetzt braucht es Hilfe, später kann es einmal wertvoller Wirtschaftspartner sein.
- Aufbauwille ist da, es fehlt jedoch an Geld, know-how und teilweise an Arbeitsdisziplin. Die Korruption ist im Norden wesentlich geringer als im Süden.
- Die Bindung zur UdSSR und COMECON entspricht nicht einem Herzenswunsch Vietnams. Das Land ist durch die Sowjetunion selbst, den Krieg gegen die USA und China in eine zunehmende Abhängigkeit von Moskau getrieben worden. Diese Abhängigkeit und Spannungen mit China verursachen politisches Unwohlsein in Hanoi.
- Westliche Partnerschaft, insbesondere mit der Schweiz, ist hochwillkommen. Allerdings kann Vietnam infolge begrenzter Möglichkeiten heute nur begrenzt Projekte anbieten. Die beste Form

- 2 -

der Zusammenarbeit ist punktuell zu erreichen, wobei man auf echte vietnamesische Begehren und konkrete Vorhaben eingehen muss.

- Gegenwärtige Ernährungslage schwierig. Ausfall von ca. 25 % der Reisernte. Industrielle Projekte werden zurückgestellt, sofern nicht für Aufbau des Landes vordringlich.
- Exportfrage und Handelsbilanz für Ausbau der Zusammenarbeit nicht ausschlaggebend. Hanoi ist sich bewusst, dass es wenige für uns interessante Exportgüter produziert. Davon abgesehen geht Grossteil der Produktion ohnehin als Reparationsleistung an UdSSR (für Kriegsmateriallieferungen).
- Die Opportunität eines Handelsabkommens Schweiz - Vietnam, eines Besuches eines höheren Beamten der Handelsabteilung in Hanoi und einer eventuellen Mischkreditgewährung wird von A bejaht. Es gilt jetzt schon langfristig zu planen. Die Marktentwicklung in Vietnam wird viel Zeit in Anspruch nehmen. Ein wirkliches Engagement und Wille zur industriellen Partnerschaft können jedoch solide Basis für zukünftige dauerhafte Kooperation bilden.
- Bisherige Erfahrungen von Ciba-Geigy sind günstig. Empfang für A war ausserordentlich freundlich. Ciba-Geigy erlässt Einladung an Minister für Leichtindustrie. Letzterer wird sich vermutlich kommendes Frühjahr in die Schweiz begeben, mit Delegation von Fachleuten. Kontakt auch mit Behörden in Bern möglich (via VORORT, SGCI). Ciba-Geigy hat vor kurzem ein Farblabor in Hanoi eingerichtet und übernimmt die Ausbildung von Experten in Hanoi und Basel. Dafür hat sich Hanoi zum Kauf von Waren bei dieser Firma im Wert von jährlich mindestens 5 Mio. \$ verpflichtet. Die tatsächlichen Lieferungen übertreffen jedoch diesen Betrag und erreichen ca. 10 bis 15 Mio. sFr. pro Jahr.

- 3 -

- A spricht lebhaften und anerkennenden Dank für unsere Botschaft in Hanoi und Einsatz Botschafter Müllers aus.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Rüegg', written in a cursive style.

(A. Rüegg)